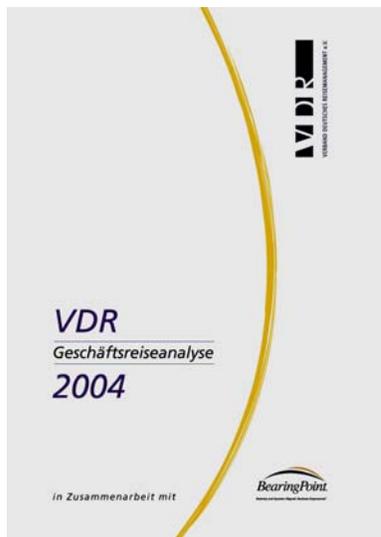

VDR-Geschäftsreiseanalyse 2004 in Zusammenarbeit mit BearingPoint

Management Summary



Herausgeber

Verband Deutsches Reisemanagement e.V. (VDR)
Darmstädter Landstraße 110
60598 Frankfurt/Main
Telefon 069 69 52 29 0
Telefax 069 69 52 29 29
info@vdr-service.de
www.vdr-service.de
info@geschaeftsreiseanalyse.de
www.geschaeftsreiseanalyse.de

Die komplette **VDR-Geschäftsreiseanalyse 2004** ist im Buchhandel erhältlich.
52 Seiten, 32 Abbildungen und 6 Tabellen, DIN A4
ISBN 3-9807986-7-4, € 79,00

VDR-Geschäftsreiseanalyse 2004 in Zusammenarbeit mit BearingPoint

Management Summary

Geschäftsreiseanalyse – wissen, was läuft!

Der Geschäftsreisemarkt ist jahrelang in seiner ökonomischen Bedeutung unterschätzt oder zumindest als undurchsichtig empfunden worden. Nach Vorlage der ersten VDR-Geschäftsreiseanalyse im September 2003 hat sich beides geändert: zum einen durch erstmals **repräsentative Zahlen** über die enorme Bedeutung des Marktes für den Wirtschaftsstandort Deutschland, zum anderen durch tiefe Einblicke in die Organisation von Geschäftsreisen in Unternehmen und im öffentlichen Sektor.

Mit über 50 Milliarden Euro Ausgaben jährlich, wovon die Mehrheit im Inland bleibt, schaffen und sichern Geschäftsreisen bundesweit **ganzjährige Arbeitsplätze**. Für die gesamte **berufsbedingte Mobilität** geben Unternehmen und der öffentliche Sektor jedes Jahr über 120 Milliarden Euro aus. Dass sie dabei auch viel Geld „verschenken“, wurde mit der VDR-Geschäftsreiseanalyse 2003 deutlich, zum Beispiel bei der Frage nach den gängigen Zahlungsmodalitäten. Diese und andere Erkenntnisse sollen dabei behilflich sein, Wege und Möglichkeiten anzuregen, ob es auch anders gehen kann.

Zahlen sind eine notwendige Grundlage, um die **künftigen Rahmenbedingungen** professionell zu gestalten. Deswegen hat der Verband Deutsches Reisemanagement e.V. (VDR) zusammen mit BearingPoint den Geschäftsreisemarkt in Deutschland zum wiederholten Mal auf repräsentativer Basis erfasst, analysiert und beschrieben.

Mit dem Anspruch auf **Neutralität, Kontinuität und Aktualität** erscheint die VDR-Geschäftsreiseanalyse regelmäßig. Die praktische Anwendbarkeit der Ergebnisse – zum Beispiel in der Wirtschaft, Politik und im Bildungswesen – bleibt dabei ein wichtiges Ziel.

Wichtige Ergebnisse der VDR-Geschäftsreiseanalyse 2004

Die Eckdaten 2003

- ◆ 2003 gab es in Deutschland 8,1 Millionen Geschäftsreisende, die
- ◆ 147,4 Millionen Geschäftsreisen im ermittelten Gesamtwert von
- ◆ 54,1 Milliarden Euro unternahmen.

Die Gesamtkosten der Mobilität

Der Gesamtwert der Geschäftsreisen (ohne private Nebenausgaben) bleibt mit 54,1 Milliarden Euro auf dem Niveau der Urlaubsreiseausgaben der Deutschen. Rechnet man die Kosten von Kleinbetrieben sowie die Ausgaben für Dienst-Pkw, Firmenveranstaltungen (mit Reisetätigkeit) und Mobilfunk hinzu, betragen die Kosten für wirtschaftlich bedingte Mobilität 124,5 Milliarden Euro. Das entspricht etwa der Hälfte der Ausgaben im Bundeshaushalt 2003.

Urlaubsreisen werden kürzer, Geschäftsreisen länger

Während Urlaubsreisen kürzer werden, sind Geschäftsreisen mit mehr Übernachtungen als 2002 verbunden. Tendenziell werden zwar weniger Geschäftsreisen unternommen, aber wer reist, ist länger und öfter unterwegs.

Anstieg bei Auslandsreisen

Der Anteil von Geschäftsreisen, die ins Ausland führen, ist deutlich gestiegen. Bei interkontinentalen Zielen ist eine Verdopplung festzustellen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Sogwirkung ins europäische Ausland überdurchschnittlich stark bei Firmen mit mehr als 2500 Beschäftigten.

Dienstwagen im Fokus

Rund 3,6 Millionen Dienst-Pkw verursachen bei deutschen Betrieben Kosten in Höhe von 26,6 Milliarden Euro. Zum Managen ihrer Fahrzeugflotte setzen Unternehmen in der Regel Vollzeitkräfte ein.

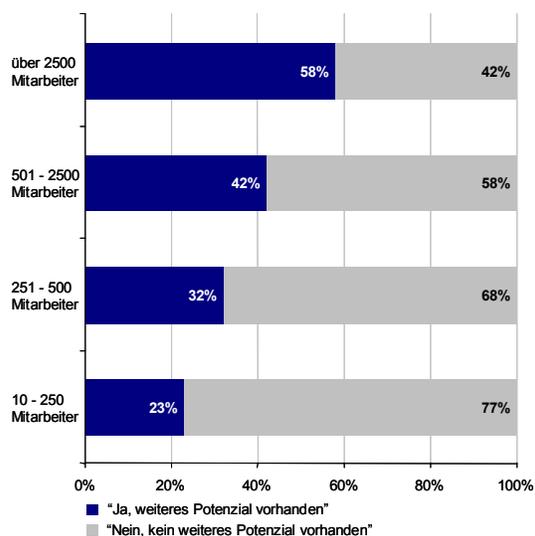
Wenig Kreativität beim Sparen

Dass Geschäftsreisekosten durch professionelles Travel Management gesenkt werden können, hat sich noch immer kaum durchgesetzt. Die „Patentrezepte“ lauten „weniger reisen“ und „schlechter reisen“. Nur jeder zehnte Betrieb strebt den Sparerfolg über Vertragsverhandlungen an.

Schlummerndes Kostensenkungspotenzial

Fast ein Fünftel aller Befragten unternimmt nichts, um Geschäftsreisekosten zu senken. Je größer das Unternehmen, desto ausgeprägter die (wahrgenommenen) Kostensenkungspotenziale.

Abbildung: „Sehen Sie in Ihrem Unternehmen noch weiteres Potenzial für Kostensenkungen?“



Online- und Direktbuchung kommen

Die Unternehmen planen, Reiseleistungen vermehrt online zu buchen. Dabei setzt jedes zehnte Unternehmen ab 2500 Mitarbeitern Travel Management Systeme ein. Auch die Nullprovision verstärkt diesen Trend zur Direktbuchung, Nutzung von Internet-Portalen/Online-Reisebüros und Travel Management Systemen.

Nullprovision: Konfusion um den Kostentreiber

Durch die Einführung des Nettopreismodells im Flugverkehr rechnen zwei von fünf Unternehmen mit einem Kostenschub. Jedes vierte Unternehmen ist mit einer Prognose überfordert.

Keine Sparmöglichkeiten im öffentlichen Sektor?

Beim Thema Sparmaßnahmen besteht im öffentlichen Sektor ein klarer Unterschied zur Privatwirtschaft: Abgesehen von den größten Organisationen, die sich generell ähnlich wie Unternehmen verhalten, sieht der öffentliche Sektor kaum noch weitere Potenziale. Und wenn doch, dann am häufigsten über „weniger Geschäftsreisen“.

Was bringt die Zukunft?

Zwei von fünf Unternehmen rechnen bis Ende 2005 mit steigenden Geschäftsreisekosten. Etwa der gleiche Anteil geht von stabilen Kosten für Geschäftsreisen aus. Je größer das Unternehmen, desto häufiger die Prognose: Die Reisekosten steigen.

Weitere Ergebnisse

- ◆ Insgesamt gibt es in Deutschland rund 3,6 Millionen Dienst-Pkw. Davon gehört mit 63% die Mehrheit zu kleineren Flotten mit bis zu neun Dienstwagen. Rund 18% hingegen stammen aus Fuhrparks, die 50 Fahrzeuge und mehr enthalten.¹ Der durchschnittliche Anteil geleaster Pkw beträgt bei Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern 60%.
- ◆ Durchschnittlich kostet eine Geschäftsreise **347 Euro** (Dauer und Ziel nicht mitbetrachtet). Unternehmen mit 251 - 500 Mitarbeitern geben mit durchschnittlich 496 Euro mehr Geld pro Geschäftsreise aus als andere.

¹ Dataforce/Kraftfahrt-Bundesamt: Sonderauswertung für die VDR-Geschäftsreiseanalyse 2004, Stand 1. Januar 2004.

- ◆ Die **elektronische Unterstützung** zum Managen von Geschäftsreisen steht erst am Anfang. Ein Beispiel: Genehmigungsverfahren für Reiseanträge in Unternehmen mit über 2500 Mitarbeitern verlaufen zu 34% telefonisch, papierbasiert oder per E-Mail.
- ◆ Im diesjährigen Ranking der **Zahlungsmodalitäten** landen personenbezogene Kreditkarten auf Platz I. Sehr verbreitet und damit auf Platz II ist die Zahlung gegen Rechnung. Zentrale Reisetellenkarten sind für Unternehmen mit mehr als 2500 Mitarbeitern am wichtigsten. Aber auch dort wird Bargeld (inklusive EC-Karte und Vorschüsse) immer noch verwendet.

Über die oben dargestellten Ergebnisse hinaus liefert die **VDR-Geschäftsreiseanalyse 2004** weitere repräsentative Zahlen zur wirtschaftlichen Bedeutung von Geschäftsreisen, zu organisatorischen Fragestellungen und brandaktuellen Themen im Travel Management.

Geschäftsreise-Management macht Erfolge messbar

Travel Management ist kein strategisches Geschäftsfeld, doch es unterstützt strategisch die eigentliche Geschäftstätigkeit der Unternehmen. Travel Manager sind Dienstleister in einer Wertschöpfungskette. Zu ihren komplexen Aufgaben gehören neben dem intelligenten Einkauf von Reiseleistungen vor allem die Kostensteuerung und das Prozessmanagement. Qualität und Sicherheit der Reiseleistungen sowie ein exzellenter und flexibler Service bei der Reiseabwicklung stehen dabei ebenso im Vordergrund wie der quantifizierbare, wirtschaftliche Nutzen.

Zur Methodik der VDR-Geschäftsreiseanalyse 2004

Die **Grundgesamtheit** bilden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland – auch diejenigen mit Aktivitäten im Ausland – sowie Einrichtungen des öffentlichen Sektors ab zehn Mitarbeitern. Als differenzierende Merkmale wurden die **Branchenzugehörigkeit** und **Größenordnung nach Mitarbeitern** herangezogen und in je vier Betrachtungskategorien eingeteilt.

Zwischen April und Juni 2004 wurden **512 computerunterstützte Telefoninterviews** mit Personen geführt, die für das Management von Geschäftsreisen zuständig sind beziehungsweise organisatorisch befugt sind, die gesuchten Daten zur Verfügung zu stellen. Neben der Berufsgruppe der Travel Manager rekrutierten sich die Interviewpartner aus Geschäftsführern, Personalreferenten, Controlling-, Finanz- und Einkaufsverantwortlichen, Sekretariaten/Assistenten, sowie vergleichbaren Organisationsbereichen im öffentlichen Sektor. Zur Beantwortung der Fragen zum Thema Dienstwagen/Fuhrpark haben nach Möglichkeit auch Fuhrparkmanager beigetragen.

Als **Geschäftsreisen** sind alle betrieblich veranlassten Reisen definiert, die anhand von einzelnen **Reisekostenabrechnungen** erfasst werden. Die Dauer, der Zweck, die Entfernung, das Ziel der Reise oder die berufliche Stellung der Reisenden bleibt dabei unerheblich. Die Ergebnisse basieren auf den festgestellten Zahlen des Jahres 2003.

Forschungsteam

- ◆ Der **Verband Deutsches Reisemanagement e.V. (VDR)** hat als Herausgeber unter Einbeziehung seiner Mitglieder die grundlegende Struktur für die VDR-Geschäftsreiseanalyse definiert sowie aktuelle Fragestellungen ausgewählt.
- ◆ Das Beratungsunternehmen **BearingPoint** verantwortet die fachlich-analytische Arbeit, Berichterstattung sowie organisatorische Betreuung des Studienprojektes.
- ◆ **United Research AG**, Hamburg, übernimmt die Feldarbeit sowie wissenschaftliche Aufbereitung der Primärdatenerhebung.